



**BRAHMS
HAUS**



Museumsinsel Lüttenheid



Museumsquartier Heide -
Kunst und Geschichte erleben

STADT HEIDE



*Marktstadt im
Nordseewind*

REGION HEIDE

DIE GESCHICHTE VON LÜTTENHEID

Ein Stadtviertel im Wandel der Zeit

Das Viertel Lüttenheid – auf hochdeutsch „Klein-Heide“ – gehört mit zu den ältesten Siedlungsbereichen der Stadt Heide. Seit dem 16. Jahrhundert lebten hier vor allem Handwerkerfamilien, Ackerbauern und das Kleinbürgertum. Wohlhabende Kaufleute ließen sich im Zentrum der Stadt am Hauptmarkt nieder. Lüttenheid entwickelte sich zum eigenständigen Quartier mit vitalem Charakter, das geprägt war von handwerklicher Arbeit, nachbarschaftlicher Nähe und sozialer Vielfalt.

Heute erzählt das Ensemble des Viertels genau diese Geschichte weiter. In teils denkmalgeschützten Gebäuden, ehemaligen Werkstätten und Wohnhäusern wird das Alltagsleben vergangener Jahrhunderte lebendig. Besonders zwei Häuser tragen in besonderer Weise dazu bei, dass dieser Ort als kulturhistorisch Erinnerungswürdig angesehen wird.



Sie möchten mehr
über uns erfahren?

Schauen Sie sich gerne unseren
Imagefilm an.



Das Klaus-Groth-Haus und das Brahms-Haus

Schon 1914 wandelte die Stadt das Geburtshaus von Klaus Groth zu einem Dichtermuseum um. 1987 wurde das Brahms-Haus, in dem der Großvater von Johannes Brahms lebte, von der damals neu gegründeten Brahms-Gesellschaft in seinen historisch nachempfundenen Zustand zurückversetzt.

Beide Häuser bilden heute zwei wesentliche Eckpfeiler der lokalen Kulturlandschaft und waren Anlass, ab 2001 im Viertel Lüttenheid eine Museumsinsel zu erschaffen, die mit ihren unterschiedlichen Häusern einen faszinierenden Blick in die Vergangenheit bietet und zugleich Lern- und Begegnungsort ist. In der Verbindung aus Museumsinsel und Brahms-Haus entsteht ein historisch-kulturelles Gebäudensembel, das Vergangenheit und Gegenwart auf besondere Weise miteinander verbindet – anschaulich, greifbar und eingebettet in den urbanen Raum der Stadt Heide.



Heimatverbundene Künstlerfreundschaft

Die innige Freundschaft und heimatliche Verbundenheit zweier bedeutender Künstler ist ein Glücksfall für die Stadt Heide. Den Lyriker Klaus Groth und den Komponisten Johannes Brahms verband zeitlebens ihre persönliche Verbundenheit zu Lüttenheid. Groth lebte und arbeitete hier lange Zeit. Brahms war zwar in Hamburg geboren und aufgewachsen, aber seine Vorfahren stammten von hier.

In Groths poetischen Erzählungen wie auch in Brahms' Vertonungen der Gedichte entfaltet sich eine Sehnsuchtswelt, genährt von familiären Wurzeln und der Lebenswelt der holsteinischen Kleinstadt.



MUSEUMSINSEL UND BRAHMS-HAUS

Zwei Museen – ein histo-kultureller Kosmos

Im historischen Viertel Lüttenheid begegnen sich zwei eigenständige Museen mit unterschiedlichen Perspektiven und einem gemeinsamen Ziel: die lokale kulturelle Vielfalt und Geschichte erlebbar zu machen.



Die Museumsinsel, getragen von der Stadt Heide, öffnet Fenster in die Vergangenheit. Sie vermittelt Stadt-, Alltags- und Kulturgeschichte von den Anfängen der Dithmarscher Bauernrepublik bis in die Moderne – von Handwerk und Alltagsleben über regionale Literatur- und Kunstgeschichte bis hin zu den Comicpionieren Rudolph und Gus Dirks, die ab dem ausgehenden 19. Jahrhundert ein neues Genre prägten.

Das Brahms-Haus wird von der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein e. V. betrieben und widmet sich ganz dem Leben und Wirken des Komponisten Johannes Brahms. Im Fokus der Ausstellung stehen seine familiären Wurzeln in Heide, seine norddeutsche Prägung und seine künstlerische Freundschaft mit dem Dichter Klaus Groth.





EIN REGIONALER KOSMOS

Zwei Museumswelten

Beide Museen ergänzen sich auf besondere Weise: Mit interaktiven Ausstellungen, Originalobjekten und einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm für alle Altersgruppen laden beide Häuser zum Entdecken, Nachdenken und Staunen ein. Gemeinsam machen sie das kulturelle Erbe der Region auf moderne und lebendige Weise persönlich erlebbar.

Dank einer Verbundkarte können beide Häuser zu einem vergünstigten Preis gemeinsam erlebt werden.



Volkshochschule
Heide



Große Westerstr. 4
25746 Heide
Tel.: 0481 6983 9368

vhs@stadt-heide.de
www.vhs.heide.de

STADT HEIDE  REGION HEIDE
*Marktsiedlung im
Nordsseewind*



Stadtbücherei
und Lesecafe in der Stadt Heide



www.stadtbuecherei.heide.de

Wo die Vergangenheit lebendig wird

Die Museumsinsel Lüttenheid ist nicht nur ein Ort der Geschichte, sondern selbst ein Stück Geschichte. Das Areal mit seinen vielen historischen Gebäuden – vom alten Wohnhaus bis zur Werkstatt – macht Vergangenheit unmittelbar erlebbar. In den originalen und aufwendig restaurierten Räumen und auf dem stimmungsvollen Innenhof, bestehend aus mehreren ineinander verflochtenen Freiflächen, entfaltet sich ein vielschichtiges, geschichtlich wertvolles Panorama.

Eine historische Tischlerei, eine Stellmache-
rei, eine Schusterei und weitere Werkstätten
vermitteln einen authentischen Einblick in die
Handwerks- und Arbeitswelt vergangener
Tage.

Als Ausstellungsstück besonders hervor-
zuheben ist der älteste, rekonstruierte
Kachelofen Norddeutschlands aus dem 16.
Jahrhundert, der in der stadthistorischen
Ausstellung zu sehen ist.



MUSEUMSINSEL LÜTTENHEID | KLAUS-GROTH-HAUS

Ein Besuch im 19. Jahrhundert

Das Klaus-Groth-Haus ist ein Herzstück der Museumsinsel Lüttenheid. 1796 wurde das Geburtshaus des bedeutenden niederdeutschen und hochdeutschen Dichters Klaus Groth erbaut. Die Einrichtung mit zeitgenössischen Möbelstücken, Haushaltsgeräten und Alltagsgegenständen vermittelt einen authentischen Einblick in die damalige Lebensweise.

Besucher und Besucherinnen erfahren hier nicht nur Wissenswertes über die Familie Groth, sondern erhalten auch einen Eindruck vom kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld des Dichters. Die spürbare Atmosphäre der historischen Räume macht die Zeit, in der Klaus Groth gelebt hat, lebendig und greifbar. Eine Besonderheit der Räumlichkeiten ist die Musikaliensammlung von Doris und Klaus Groth, die unter anderem wertvolle Notenblätter und persönliche Dokumente enthält.



Wer sich vorab ein Bild machen möchte, den laden wir zu einem virtuellen Rundgang ein:



Individuelles Angebot für jede Zielgruppe

Kinder und Familien finden hier kreative und spielerische Angebote wie Rätselrallyes und Mitmachstationen. Jeden ersten Donnerstag im Monat lädt eine Museumswerkstatt Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren zu einer spannenden Mitmachaktion ein. Schulklassen profitieren von museumspädagogisch begleiteten Rundgängen, die historische Themen anschaulich und altersgerecht aufbereiten.

Erwachsene Besucher und Besucherinnen entdecken die facettenreiche Geschichte der Stadt und ihrer Persönlichkeiten auf eigene Faust oder im Rahmen von Führungen. Auch für Forschende und Fachpublikum ist das Museum mit seinen Sammlungen, Nachlässen und Archiven eine wertvolle Anlaufstelle. Der ruhige Innenhof zwischen den historischen Gebäuden lädt zum Verweilen ein und ist ein guter Ort für Gespräche, Lesungen oder einfach eine kleine Pause. Nach dem Rundgang darf im Museumsshop gestöbert werden. Hier finden Besucher und Besucherinnen eine Auswahl an Büchern, Postkarten und kleinen Erinnerungstücken zur Geschichte Heides und seiner Persönlichkeiten.



Ein Dank an die Förderer

Die Museumsinsel Lüttenheid wird von der Stadt Heide getragen und ferner von drei engagierten Fördervereinen unterstützt. Die Klaus-Groth-Gesellschaft, der Verein der Freunde und Förderer des Klaus-Groth-Museums und der Förderverein der Museumsinsel Lüttenheid.

Gemeinsam tragen Stadt und die Vereine dazu bei, das kulturelle Erbe lebendig zu erhalten und stetig weiterzuentwickeln. Die Vereine freuen sich über Spenden und über neue Mitglieder, die sich auch ehrenamtlich für die jeweiligen Vereinszwecke einsetzen und die Museumsinsel Lüttenheid unterstützen.

Elektro Lienau GmbH



Hamburger Str. 23
25746 Heide
Tel: 0481 - 82 860 290
info@elektro-lienau.de
www.elektro-lienau.de

Eigener Kundendienst

Elektro-Installationen • EDV • Netzwerk • Schrankenanlagen
Torantriebe • Leuchten • E-Heizungen • Verkauf und Reparatur von
Haushaltsgeräten aller Art mit **Wertgarantie**

Verein der Freunde und Förderer des Klaus-Groth-Museums Heide



Was will der Förderverein erreichen?

Das Geburtshaus des berühmtesten Sohnes Heides, das Klaus-Groth-Museum, braucht eine stabile Zukunft. Wir unterstützen die Stadt ideell und finanziell bei der laufenden Unterhaltung dieses wichtigen Kulturdenkmals.

Helfen Sie mit!

Freunde und Förderer des Klaus-Groth-Museums Heide
A.-Dührssen-Str. 22, 25746 Heide
petersheiko@icloud.com

Comic, Persönlichkeiten und Erinnerungen im Wandel

Die Ausstellung über die Comic-Pioniere Rudolf und Gus Dirks, die ab 1884 in Chicago ansässig waren, schlägt den Bogen in die Welt der Migration und Popkultur. Originalmaterialien aus dem ältesten und heute noch publizierten Comicstrip „Katzenjammer Kids“ sowie aus der fantastischen Käferwelt „Bugville“ begeistern unsere jüngsten Besucher ebenso wie deren Eltern und Großeltern.



Ein weiterer Bereich des Museums widmet sich dem Maler und Bildhauer Nicolaus Bachmann und beleuchtet seine künstlerische Arbeit in und über Heide hinaus. Auch prägende Heider Persönlichkeiten wie Erna Weißenborn, Sophie Dethleffs oder Wilhelmine Postel finden hier ihren Platz. Eine Heimatstube der aus dem pommerschen Naugard Vertriebenen, die in Heide ein neues Zuhause fanden, ergänzt den Blick in die örtliche Geschichte um ein eindrucksvolles Zeugnis der Erinnerungskultur.

Mobil im Stundentakt.

Mit unseren modernen Akku-Zügen bist du bequem und nachhaltig unterwegs.



Fahrplaninformationen - auch zu Änderungen - gibt's immer aktuell auf nordbahn.de sowie auf den Websites und in den Apps von NAH.SH, hvv und DB.

Theobald
SANITÄR HEIZUNG KLIMA

Mühlenstraße 7, 25779 Hennstedt
Tel. 04836 541

www.theobald-shk.de

nordbahn

NAH.SH

Musikalische Persönlichkeit mit regionalen Wurzeln

Die 1987 in Heide gegründete **Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein** widmet sich ganz der hiesigen Kultur und dem Erbe des bedeutenden Komponisten Johannes Brahms. Neben dem Unterhalt des Brahms-Hauses als nördlichstem Musikermuseum in Deutschland veranstaltet die Brahms-Gesellschaft alljährlich die hochkarätig besetzten Brahms-Wochen, die Brahms-Preisverleihung sowie Ausstellungen und weitere kulturelle Veranstaltungen.

Mit den Brahms-Wochen möchte die Brahms-Gesellschaft das bedeutende künstlerische Erbe des großen norddeutschen Komponisten in die Zukunft tragen. Höhepunkte der Brahms-Wochen sind die Eröffnungsveranstaltung sowie die abschließende Klaviersommernacht. Kinderkonzerte, Auftritte an besonderen Orten und Kooperationen mit dem Film-Club Heide sind wichtige Bestandteile der Brahms-Wochen.

Die alljährlich stattfindende Brahms-Preisverleihung ist ein kulturelles Highlight in Dithmarschen mit Strahlkraft weit über die Landesgrenzen hinaus. Den mit mittlerweile 10.000 Euro dotierten Brahms-Preis verleiht die Brahms-Gesellschaft an renommierte Künstler und Künstlerinnen oder angesehene Institutionen, die sich um das Werk von Johannes Brahms oder auch um die Förderung des musikalischen Nachwuchses auf besondere Weise verdient gemacht haben.



Das Brahms-Haus

„Ich weiß mich auf Heide besser zu besinnen, als auf manche Stadt, wo ich länger war“, schrieb Johannes Brahms mit 32 Jahren an seinen Vater. Von seiner Verbundenheit mit der ländlichen Heimat seiner Vorfahren zeugt heute noch das Brahms-Haus, das von 1819 bis 1887 im Besitz der Familie Brahms war. 1988 wurde es von der Brahms-Gesellschaft erworben und wird seit 1990 als Museum und Veranstaltungsort für Konzerte und kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Das Haus lässt wichtige Stationen des Lebens von Johannes Brahms lebendig werden. Neben Mobiliar aus dem 19. Jahrhundert erzählen zahlreiche Fotodokumente, Musikalien, Portraits und Büsten Geschichten aus dem Leben und Werk von Johannes Brahms, seiner Vorfahren aus Heide und der engen Freundschaft zu dem Lyriker Klaus Groth. In einem kleinen Konzertsaal blickt man – inszeniert mittels einer wandhoch hinterleuchteten Leinwand – in das Wohnzimmer seiner Wiener Wohnung. Unbestrittenes Glanzstück der Sammlung ist ein Tafelklavier aus dem Jahr 1855.



Die Vita von Johannes Brahms

Johannes Brahms wurde 1833 in Hamburg geboren, trat bereits mit zehn Jahren das erste Mal als Pianist auf und wurde fortan als „Wunderkind“ gefeiert. 1853 lernte er in Düsseldorf Robert und Clara Schumann kennen. Schumann schrieb daraufhin in der „Neuen Zeitschrift für Musik“ den Aufsatz „Neue Bahnen“, worin er Brahms als den kommenden Meister der Musik ankündigte.

Internationale Reputation erlangte Brahms 1868 mit der Uraufführung seines Requiems. 1872 zog er nach Wien in die Karlsplatzgasse, wo er bis zu seinem Tod 1897 wohnte. In seiner Wiener Zeit komponierte er zahlreiche Meisterwerke, die ihn weltberühmt machten – darunter vier große Sinfonien, zwei Konzerte für Klavier und Orchester, ein revolutionäres Violinkonzert, diverse Chorwerke und eine große Zahl von Liedern. Hinzu kamen Werke für kleinere Besetzungen, die sogenannte Kammermusik. Auch auf diesem Feld setzte Johannes Brahms mit seiner musikalischen Genialität Maßstäbe, die weit über seine Zeit hinausreichen.



Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein e. V.
Lüttenheid 34 | 25746 Heide

0481 63186
info@brahms-sh.de
www.brahms-sh.de

Museumsinsel Lüttenheid
Lüttenheid 40 | 25746 Heide

0481 63742
museumsinsel@stadt-heide.de
www.museumsinsel.heide.de

Spendenkonto

Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein e. V.
IBAN DE30 2225 0020 0083 0009 88
BIC NOLADE21WHO

Spendenkonto

Förderverein Museumsinsel Lüttenheid e. V.
IBAN DE52 2225 0020 0091 1361 76
BIC NOLADE21WHO



STADT HEIDE



REGION HEIDE

*Marktstadt im
Nordseewind*